

Brutale Morde mit Blick auf Schleimünde

Olaf Wegermann hat eine neue Buchreihe aus Kappeln veröffentlicht



Olaf Wegermann auf der Frankfurter Buchmesse.

Foto: Kai-Axel Aanderud

Doris Smit

Nichts für Zartbesaitete ist der Erstling von Olaf Wegermann. In dem Krimi „Schleimünde – Mord am Meer“ geht es zwar landschaftlich idyllisch, aber ansonsten schon mal richtig blutig zu: Fischer finden vor Maasholm eine nackte Tote in ihrem Fangnetz, eine andere weibliche Leiche sitzt kurz darauf an der B 203 im Buswartehäuschen Krähenberg-Karby. Zwei weitere junge Frauen werden vermisst. Volker Theissen ist neu in der Kappeler Polizeidienststelle und muss für die Ermittlungen einige Jahre in die Vergangenheit reisen. Hilfe bekommt er unerwarteterweise ausgerechnet von einer Urlauberin – der Kriminalpolizistin Martina Schüppel, die eigentlich im Ostseeresort Olpenitz ausspannen wollte.

Ein Krimi für Ortskundige

„Schleimünde – Mord am Meer“ ist ein Buch für Krimi-Fans. Einen besonderen Reiz hat der Roman darüberhinaus aber sicher für alle jene, die Kappeln und die Region

kennen. Die Stadt, der Hafen, besonders aber das Ostseeresort, die Lotseninsel samt „Giftbude“ und Leuchtturm sind so präsent, dass sich die Leser sofort an Schlei und Ostsee wiederfinden und die präzise beschriebenen Schauplätze genau vor Augen haben.

Der Autor Olaf Wegermann hat sich mit dem Start der Krimi-Reihe um Ermittler Volker Theissen einen langgehegten Traum erfüllt. „Schon als Jugendlicher hatte ich mit dem Gedanken zu schreiben geliebäugelt“, verrät der 53-Jährige. Wegermann wurde in Nordrhein-Westfalen geboren und wuchs in Baden-Württemberg auf. Beruflich leitete er eine Tiefbaufirma im Raum Leipzig, gründete in Deutschland und Luxemburg Unternehmen im Freileitungsbau und leitete sie bis 2018 als kaufmännischer Geschäftsführer.

2014 verbrachte er mit seiner Frau einen Winterurlaub in Olpenitz. „Wir haben sofort gedacht: Wie schön muss es hier erst im Frühjahr und im Sommer sein!“ Die beiden mussten nicht lange überlegen und haben seitdem einen Zweitwohnsitz in Kappeln. „Inzwischen verbringe ich hier

die Hälfte meiner Zeit“, sagt Wegermann. Das Ziel: irgendwann fest im Norden zu wohnen. Seit 2014 wuchs auch die Idee des Schlei-Krimis – im Kopf und am Rechner.

Es sei eine Reise gewesen. „Ich hatte zahlreiche Kurzgeschichten im Kopf und die Landschaft und die Menschen hier in der wunderschönen Umgebung vor Augen“, beschreibt Olaf Wegermann. Er habe alles aufgeschrieben und dabei „alle Fehler gemacht, die man machen kann“, sagt er und lacht.

Zusammenarbeit mit Kai-Axel Aanderud

Gemeinsam mit einer befreundeten Lektorin und dem Journalisten Kai-Axel Aanderud als Lektor an der Seite überarbeitete der Autor die zunächst 700 Seiten. „Ich hatte den Anspruch, dass es gut werden sollte. Für mich. Ich musste damit zufrieden sein“, beschreibt er. Rechtzeitig zur diesjährigen Frankfurter Buchmesse erschien „Schleimünde – Mord am Meer“ bei Books on Demand (BoD).

Die Nachfrage und das Feedback sind gut, und Olaf Wegermann hat weiterhin Spaß am Schreiben, an dem Spiel mit vielen Spannungsbögen in den Gegebenheiten der Region. Der zweite Band steht kurz vor der Veröffentlichung und nimmt die kleine Stadt Arnis in den Fokus. „Am dritten Buch bin ich schon dran“, sagt der Autor. „Die Ideen sind da, in ihnen ich lasse ich mich treiben.“

Übrigens: Wem der Name Olaf Wegermann auch in einem anderen Zusammenhang mit Kappeln bekannt vorkommt, täuscht sich nicht. Gemeinsam mit Ing-

mar Bauer betreibt er die WeBau Kappeln GmbH, die hier derzeit mit der Entwicklung eines neuen Wohnbaugebiets in Mehlby befasst ist.

Schlei Bote



Der Leuchtturm von Schleimünde.

Foto: Doris Smit